

Flugplatz als Jobmotor

Firmen für die Wartung von Flugzeugen interessieren sich für den Standort Wiesenfeld/Neida. Ihnen sind die Kosten in München und Nürnberg zu hoch. MdL Heike sieht darin eine Chance für den Raum Coburg.

Von Norbert Klüglein

Coburg/Eggenfelden – Der Verkehrslandeplatz Coburg, der zwischen Wiesenfeld und Neida gebaut werden soll, kann über seine Funktion als Drehkreuz für den Werksflugverkehr aus Oberfranken und Südthüringen hinaus wirtschaftliche Bedeutung erlangen. Diese Ansicht vertritt Coburgs Landtagsabgeordneter Jürgen W. Heike, CSU. Am Rand einer Veranstaltung zum politischen Aschermittwoch in Grub am Forst sagte Heike am Mittwochabend, dass er „interessante Signale aus der Wirtschaft“ erhalten habe. Seiner Darstellung zufolge könnten sich Unternehmen vorstellen mit ihrem Betrieb von München oder Nürnberg nach Coburg umzuziehen, sofern der Raum über einen leistungsfähigen Verkehrslandeplatz verfügt.

Gegenüber der *Neuen Presse* bekräftigte der Landtagsabgeordnete am Donnerstag dies noch einmal. Wie Heike sagte, sei er bei einem Wirtschaftsforum von zwei Unternehmen angesprochen worden, die sich für die Coburger Flugplatzpläne interessiert hätten. Diese Firmen, die im Bereich der Wartung und Reparatur von Privat- und Firmenflugzeugen tätig sind, suchen laut Heike Alternativstandorte zu den teuren Flughäfen in München und Nürnberg und könnten sich vorstellen Hangars am Rande des



Der Verkehrslandeplatz Eggenfelden ist vergleichbar mit Coburg. Dort haben sich einige Unternehmen angesiedelt.

Archivbild

Verkehrslandeplatzes Coburg zu errichten, sofern der Platz groß genug sei. „Das ist zwar noch nicht spruchreif aber es zeigt, dass Interesse vorhanden ist“, sagte Jürgen W. Heike der *NP*. Der CSU-Politiker sieht darin eine Chance neue qualifizierte Arbeitsplätze in der Region anzuschaffen. Ein Beispiel, wie ein Verkehrslandeplatz einen Wirtschaftsraum beleben könne ist für den Coburger Landtagsabgeordneten der Flugplatz Eggenfelden. Der Verkehrslandeplatz am Rande der rund 13 000 Einwohner großen Stadt wird, wie Geschäftsführer Helmut Franz Ellinger gegenüber der *Neuen Presse* sagte, hauptsächlich von den Unternehmen des wirtschaftsstarken Landkreises Rottal-Inn genutzt.

Der Verkehrslandeplatz, der über eine 1200 Meter lange und 23 Meter

breite Start- und Landebahn verfügt und damit vergleichbar mit dem ist, was im Coburger Land entstehen soll, existiert bereits seit den 1950er



„Es ist noch nichts spruchreif aber Interesse ist vorhanden.“

Jürgen W. Heike,
Landtagsabgeordneter der CSU

Jahren und wurde sukzessive ausgebaut. Nach Informationen des Geschäftsführers hätte die Zahl der Starts und Landungen in den letzten Jahren ziemlich konstant zwischen 20 000 und 23 000 gelegen. Für den Raum Coburg rechnet man

dagegen etwa mit 12 000 bis 16 000 Flugbewegungen im Jahr. Ellinger führt das Luftverkehrsaufkommen vor allem auf die hohe Nachfrage nach Firmenflügen aus der Region zurück. „Wir haben ein Einzugsgebiet, das von Salzburg über München bis nach Rosenheim reicht“, meinte der Eggenfeldener Flugplatz-Geschäftsführer. Dank dieser Entwicklung ist

auch der Zuschussbedarf der Flugplatz GmbH, die vom Landkreis Rottal-Inn und der Stadt Eggenfelden getragen wird, in den letzten Jahren von 90 000 Euro auf zuletzt 32 000 Euro zurückgegangen. „Wenn man nur das operative Ge-

schäft betrachtet, dann schreiben wir seit 2014 schwarze Zahlen“, sagte Ellinger. Investitionen und Abschreibungen führten allerdings noch zu dem Minus in der Bilanz. Rund um den Flugplatz Eggenfelden haben sich nach Darstellung des Geschäftsführers in den letzten zehn bis 15 Jahren drei Flugschulen, eine Fallschirmspringer-Schule und ein Wartungsunternehmen für Privat- und Geschäftsflugzeuge angesiedelt. Aktuelle Pläne für Neuan-siedlungen gibt es allerdings nicht.

Natürlich seien für den Betrieb und die Versorgung, der am Flugplatz tätigen Firmen noch andere Unternehmen nötig. Eine Analyse über die wirtschaftliche Wertschöpfung, die durch den Verkehrslandeplatz Eggenfelden entsteht, wurde noch nicht in Auftrag gegeben.